



IKEK HÖRSTEL
Vier machen Zukunft!

dörferDIALOG Riesenbeck

22. März 2018 in der Aula der Sünthe-Rendel-Grundschule

Ergebnisdokumentation



Michael Ripperda | Hilke Wiest

dorfentwicklung@pro-t-in.de

0591.96 49 43 -14 / -21

- TOP 1: Begrüßung
 - TOP 2: Vorstellungsrunde
 - Top 3: IKEK Hörstel – Aktueller Stand und Prozessablauf
 - TOP 4: Arbeitsphase: Stärken und Schwächen vor Ort
 - TOP 5: Vorstellung der Ergebnisse und Erarbeitung von Schwerpunkthemen
 - TOP 6: Wahl der Botschafter
 - Top 7: Ausblick
-

TOP 1: Begrüßung

Hilke Wiest und Cornelia Holthaus von der begleitenden pro-t-in GmbH aus Lingen begrüßen die 31 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des dörferDIALOGS in Riesenbeck.

TOP 2: Vorstellungsrunde

Hilke Wiest stellt kurz die pro-t-in GmbH aus Lingen vor, welche mit der Erstellung und Betreuung des IKEK (Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept) beauftragt ist. Anschließend stellen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kurz vor und gehen dabei auch auf die Institution, das Interesse sowie die Motivation für das Engagement für den Prozess ein.

Top 3: IKEK Hörstel – Aktueller Stand und Prozessablauf

Die IKEK-Erstellung ist als ein offener Beteiligungsprozess angelegt. Alle Interessierte haben die Chance sich zu beteiligen, beziehungsweise sich über unterschiedliche Kanäle zu informieren. Hierzu gehört unter anderem die Facebookseite www.facebook.de/IKEKHoeerstel, wo über Hintergründe, aktuelle Termine, Geschehnisse etc. berichtet wird. Außerdem ist auf der Webseite der Stadt Hörstel ein extra Bereich eingerichtet worden, in dem unter anderem alle Protokolle zu finden sind (siehe www.hoerstel.de/IKEK). Des Weiteren können Projektideen, Anmerkungen und Anregungen per Mail oder über die IKEK-Bierdeckel eingereicht werden, die bei den Arbeitskreisen, der Stadt oder bei der pro-t-in GmbH abgegeben werden können.

Das IKEK selber ist ein Konzept, welches 2016 in NRW als konzeptionelle Grundlage für die zukünftige Entwicklung der Kommunen eingeführt wurde. Es handelt sich um ein strategisches Konzept, welches für Hörstel bis November 2018 erarbeitet werden soll. Mehr zu den Hintergründen und dem IKEK ist der Präsentation im Anhang zu entnehmen.

Nachtrag: Durch ein von der zuständigen Bezirksregierung anerkanntes IKEK, kann für Maßnahmen in der ländlichen Entwicklung eine höhere Förderquote erzielt werden. Dies ist nur der Fall, wenn das IKEK nicht älter als 5 Jahre ist. Derzeit können Gemeinden und Gemeindeverbände mit einem anerkannten IKEK bis zu 65% Förderung für Maßnahmen im Förderbereich Dorferneuerung und –entwicklung beantragen. Der Fördersatz für Maßnahmen Privater (u.a. Erhaltung, Instandsetzung und Gestaltung von Gebäuden im Ortskern) beträgt 35% (Stand: 23.3.2018, s. aktuell gültige Richtlinie).

Der Beteiligungsprozess wird sich über unterschiedliche Beteiligungsformate erstrecken und sowohl auf örtlicher als auch auf regionaler Ebene stattfinden. Bestehende kommunale und regionale Planungen werden selbstverständlich in der Konzeption berücksichtigt. Dennoch ist es wichtig, dass die Einwohnerinnen und Einwohner vor Ort sich aktiv in den Prozess einbringen und ihre aktuellen Herausforderungen, Bedarfe und Ziele gemeinschaftlich entwickeln. Zusätzlich wird es eine separate, online-basierte Kinder- und Jugendbeteiligung geben.

TOP 4: Arbeitsphase: Stärken und Schwächen vor Ort

Anschließend folgt eine Arbeitsphase, in der zuerst die Stärken und Schwächen vor Ort, danach die örtlichen Handlungsfelder und abschließend erste Schwerpunktthemen identifiziert werden.

In „Murmelgruppen“ werden die Stärken (grüne Karten) und Schwächen (rote Karten) vor Ort mit folgenden Fragestellungen identifiziert:

Was sind unsere Stärken in Riesenbeck? Was sind unsere Besonderheiten?

Was sind unsere Schwächen in Riesenbeck? Wo sind wir nicht so gut aufgestellt?

TOP 5: Vorstellung der Ergebnisse und Erarbeitung von Schwerpunktthemen

Im Anschluss an die Arbeitsphase präsentieren die Gruppen ihre Ergebnisse, welche von Cornelia Holthaus thematisch geclustert und anschließend Handlungsfeldern zugeordnet werden. Ergänzungen aus der angeschlossenen Diskussion sind gekennzeichnet. Ebenso sind in der Diskussion Schwerpunktthemen bzw. konkretere Ideen entwickelt worden, welche jeweils unter den Stärken und Schwächen den Handlungsfeldern zugeordnet wurden.

Handlungsfeld: Ortskern	
Stärken	Schwächen/ Ideen zur Verbesserung
<ul style="list-style-type: none"> • Attraktivität als Wohnort → Herausforderung für die Zukunft • Hallenbad • Schöne Aussicht • Kath. Kirche • Sportanlagen • Lammershof • Sportanlagen (Hallenbad, Sportplatz, Turnhallen, Reitsport) • Birgter Kneipenszene • Digitale Infrastruktur 	<ul style="list-style-type: none"> • Ortskern → optische Aufwertung • Gastronomie in Riesenbeck-Dorf unzureichend (<i>mehrfach genannt</i>) • Mülleimer (Hundekotbeutel) • Seniorengerechte Sitzbänke fehlen (Friedhof, im Dorf) • Freifunk (-) • Kein freies WLAN im Ortskern • Denkmalschutzbereich Hospitalstraße • Fahrstreifen für Rollatoren (<i>Ergänzung: auch für das Handlungsfeld „Senioren“ von Bedeutung</i>) • Alte Gießerei für Gastro, Kultur, Kino nutzbar machen
→ Schwerpunkt / Idee: Platz mit Aufenthaltsqualität schaffen	
Handlungsfeld: Wirtschaft	
Stärken	Schwächen/ Ideen zur Verbesserung
<ul style="list-style-type: none"> • Gesundes Gewerbe 	
Handlungsfeld: Feste	
Stärken	Schwächen/ Ideen zur Verbesserung
<ul style="list-style-type: none"> • Karneval → Bevergern • Kirmes → Riesenbeck <i>(Ergänzung: Bestimmte Feste stehen für einzelne Ortsteile, diese stärken, keine Konkurrenzen aufbauen!)</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • 4 Poligkeit (Hörstel/RB/3er-Walde/Bevergern) • Mangeldenken • Zersplitterter Weihnachtsmarkt • (Keine) überörtliche gemeinsame Veranstaltung
→ Schwerpunkt / Idee: 5 Feste und 4 Orte	
Handlungsfeld: Tourismus und Naherholung	
Stärken	Schwächen/ Ideen zur Verbesserung
<ul style="list-style-type: none"> • Touristische Ziele • Naturnahes Erleben (Berg, Kanal, Surenburg...) • „Pättkes“ <i>(Ergänzung: historische Kirchenwege)</i> • Uferpark <ul style="list-style-type: none"> - Dortmund-Ems - Mittellandkanal • Touristisch interessante Lage 	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung von Erlebnisplätzen z.B. Uferpark (Wasserspiele), Generationenspielplatz, Park (Parkstraße) • Touristische Selbstdarstellung • Aussichtsturm Huck- o. Bergshöveder Berg • Idee: Kiosk (saisonal) am Kanal bzw. Treppe zur Schönen Aussicht

<ul style="list-style-type: none"> • Touristen ins Dorf holen (<i>nachhaltige Förderung der heimischen Wirtschaft</i>) • Wanderweg Teuto • Radwege • Reitwege • Wasserwege • Surenburg • Schöne Landschaft • Lage in der Natur (Teuto, Kanal) • Pferdedorf • Landschaftsbild positiv 	<p>→ Schwerpunkt / Ideen: Touristische Außendarstellung optimieren → Bsp. Rundwanderweg → Infotafeln erneuern / aktualisieren → Gesamtkonzept „Nasses Dreieck“</p>
Handlungsfeld: Umwelt, Klima und Natur	
<p>Stärken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Idee zur Stärkung: Flächennutzung „Alte Schule Birgte“ • Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Klimaschutzbeauftragten 	<p>Schwächen/ Ideen zur Verbesserung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ökologische Initiativen fehlen • Artenvielfalt geht zurück, fehlende Rückzugsmöglichkeiten • Fehlende Grün- und Naturnaheflächen im Ort • Wenig insektenfreundliche Bepflanzung • Fehlende Lobby Umwelt-/Naturschutz
<p>→ Schwerpunkt / Idee: Masterplan Ökologie</p>	
Handlungsfeld: Versorgung	
<p>Stärken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sehr gute Nahversorgung • SvO (Sanitäter vor Ort) • Einkaufsmöglichkeiten • Einkaufszentrum „alte Gießerei“ • Ansatz: Kampf dem Herztot – Defis; Beispiel aus Dreierwade 	<p>Schwächen/ Ideen zur Verbesserung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medizinische Versorgung / Hausarzt vor Ort • Ärztliche Versorgung • Hausarzt Versorgung • Leerstand der Geschäfte im Ortskern <i>(Parallel zum Handlungsfeld „Wirtschaft“)</i> • Kindertagesstätte <i>(im Nachgang verschoben aus dem Handlungsfeld „Ortskern“)</i> • Intensivierung der Grundschulen in Zusammenarbeit zum Umweltschutz <i>(im Nachgang verschoben aus dem Handlungsfeld „Ortskern“)</i>
<p>→ Schwerpunkt / Idee: Ärztliche Versorgung stärken</p>	

Handlungsfeld: Gemeinschaft und Vereine Kinder und Jugendliche Senioren	
<p>Stärken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktives Vereinsleben • Einbindung Migranten • Feuerwehr läuft gut, inkl. Jugendfeuerwehr • Sportverein • Zusammenhalt • Reges Kulturleben (Chöre, Kolpingtheater) • Förderung der Jugendarbeit (mehr wäre schön) • Vereinsstruktur 	<p>Schwächen/ Ideen zur Verbesserung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstieg für Neubürger erleichtern • Einbindung von Menschen mit Handicap • Individualisierung der Gesellschaft wirkt negativ auf dörfliche Gemeinschaft (insb. bei Jugendlichen) <p>Senioren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienkompetenz und -anbindung auch für ältere Bevölkerung • (Bildungs-)angebote für Senioren <p>Kinder und Jugendliche</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenig Angebote für Jugendliche • Jugendliche langweilen sich • Kein Zugehörigkeitsgefühl
Handlungsfeld: Mobilität / ÖPNV	
<p>Stärken</p>	<p>Schwächen/ Ideen zur Verbesserung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Preise des ÖPNV unerschwinglich (insb. für Jugendliche) • ÖPNV • Mobilität innen/außen verschiedene Verkehrsträger • Verkehrsanbindung/ ÖPNV an Rheine, Emsdetten, Hörstel, Ibbenbüren • Car-Sharing Angebote fehlen
<p>➔ Schwerpunkt / Idee: ÖPNV attraktiver machen</p>	
Handlungsfeld: Verkehr	
<p>Stärken</p>	<p>Schwächen/ Ideen zur Verbesserung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verkehr im Ort • Zuwegung zum Kanal nicht barrierefrei (Senioren, Kinderwagen) • Viel Verkehr in der Ortsdurchfahrt → fehlende Umgehung • Verkehrssituation Transitstraße Fußgänger – Radfahrer ; Idee: 30er-Zone • Zu starker Durchgangsverkehr, z.B. LKW • Mehr Sicherheit für Radfahrer und Fußgänger • Ausbau Saabecker Damm

	<ul style="list-style-type: none"> • Ortsdurchfahrt • Ortskerngestaltung • Sicherheit Straßen <p>→ Schwerpunkt / Idee: Gestaltung der Ortsdurchfahrt → Verschönerung</p>
Handlungsfeld: Wohnen und Bauen	
Stärken	Schwächen/ Ideen zur Verbesserung
	<ul style="list-style-type: none"> • Ausdehnung in die Fläche • Innen- vor Außenbereich bebauen • Kleine Wohnungen fehlen oder sind zu teuer • Leerstände bei den Ladenlokalen (Auch für „Ortskern“ und „Wirtschaft“ relevant) • Mangelnde Bau-/Wohn-/Mietmöglichkeiten • Alternative Wohnkonzepte • Fehlende Bauplätze
	<p>→ Schwerpunkte / Idee: Bauplätze entwickeln, Bedarfsgerechter Wohnraum</p>

TOP 6: Wahl der Botschafter

Bevor es zur Wahl der Botschafter kommt, führt Hilke Wiest auf, welche Aufgaben auf die Botschafter zukommen. Die Botschafter sind Teil des kommunalDIALOGS, vertreten regionsweit die Interessen ihrer Ortschaften und bringen somit den örtlichen Handlungsbedarf in die Diskussion über die strategische Ausrichtung des IKEK mit ein. Zugleich vermitteln sie die regionalen Belange in den zweiten dörferDIALOG. Es wird darauf hingewiesen, dass es wünschenswert wäre, keine Ratsmitglieder als Botschafter zu wählen, um den weiteren Personen aus den Ortschaften die Chance zu geben, sich tiefergehend zu beteiligen. Im kommunalDIALOG sind zusätzlich zu den Botschaftern auch die Fraktionsvorsitzenden, die Ortsvorsteher sowie Vertreter der Verwaltung vertreten. Aus den vier Ortschaften sollen jeweils drei Botschafter genannt werden. Für Riesenbeck werden von der Teilnehmerinnen und Teilnehmern folgende drei Botschafter benannt:

Maria Lustig, Arne Kümper, Stefan Middendorf

Top 7: Ausblick

Die nächste Veranstaltung im Rahmen des IKEK-Prozesses wird der kommunalDIALOG am 7. Juni 2018 sein. Hierzu werden die Botschafter rechtzeitig eingeladen.

Für die Ortschaft Riesenbeck ist der nächste dörferDIALOG im September geplant. Hierbei wird es sich wieder um eine öffentliche Veranstaltung handeln, zu der rechtzeitig eingeladen wird.

Zum Abschluss bedanken sich der Bürgermeister David Ostholthoff sowie Hilke Wiest und Cornelia Holthaus für die gute Mitarbeit.

Für das Protokoll:
Hilke Wiest

Anhang:
Foto/Dokumentation der Stellwände
Präsentation der Veranstaltung

Ortkern

- Attraktivität als Wohnort
→ Herausforderung f.d. Zukunft
- Hallenbad
- schöne Aussicht
- Ratha Kirche
- Sportanlagen
- Lammesbühl
- Sportanlagen ✓
Hallenbad, Sportplatz, Turnhallen, Kitz
- Alte Gießerei
fürs Gastg. Kultur, Kino nutzbar machen
- INTENSIVIERUNG DER GRUNDSCHULEN IN ZWITZERNHART ZUM UMWELTSCHUTZ
- Bürger
Kneipenszene
- Digitale ...
- Wirtschaft
germanische Gewerbe

Ortkern

- optische Aufwertung
- Gastronomie in Riesenbeck-Dorf unzureichend
- Gastronomie (-)
- keine freie WLAN im Ortskern
- Denkmalschutzbereich
Hospitalsstraße
- Fahrstreifen für Rollatoren
Wandergarten - Situation

Tourismus / Naherholung

- Touristische Ziele
- Naturnahes Erleben
Berg + Kanal + Sörenburg
- "Pöttkes"
- Uferpark
- Dorfmaul-Ems
- Mittellandkanal
- touristisch interessante Lage
Touristen werden gefördert (ins Dorf holen)
- Vanderwege-Tank
- Radwege
- Kneipenszene
- Wanderwege
- Sörenburg
- Schöne Landschaft
- LAGE IN DER NATURE (Auto, Kind)
- Pferdedorf
Landschaftsbild positiv
- Uferpark, Tennis ...

Touristische Ziele

- Schaffung von Erlebnisplätzen
z.B. am Uferpark (Wassersport), Spielplatz, Park (Pöttkes)
- Touristischer Selbstbestimmung
- touristische Außendarstellung optimieren
z.Bsp. Rundwanderweg, Infoleiste, etc.
- Aussicht
Anblick o. Berg
- Kiosk (saisonal)
am Kanal bei Treppe - 201
schöne Aussicht Idee

Umwelt / Klima Natur

- Flächenmangel
"Alte Schule Biele"
- INTENSIVE ZWITZERNHART ARBEIT MIT DER KLIMASCHUTZBEWERTUNG
- ökologische Initiativen fördern
- Artenvielfalt
fokussierte Rückbaustrategie
- Masterplan Ökologie
- WENIG GRÜNLICHE FLÄCHEN
- wenig Insektenfreundliche Bepflanzung
- Lobby Umwelt / Naturschutz

Feste

- Karneval → Bannern
Karneval → Riesenbeck
- JODEE:
4 Feste - 4 Orte?
- 5 Feste
4 Orte
- MANAGEMENT
Hörstel/RB/Schmale Bannern
- Mangel denken
- Bergriffen
Wohlfühlort
- Überall
geplant
Veranstaltung

